

Selige Verbindung zu Dünwald



Als am 4. Mai 2008 in Trier Mutter Rosa, geborene Margaretha Flesch, die Ordensgründerin der Waldbreitbacher Franziskanerinnen in Trier selig gesprochen wurde, waren unter den Gästen auch einige Familienmitglieder der neuen Seligen aus Dünwald.

Geleitet wurde die Zeremonie von Kardinal Meissner als Delegat des Papstes sowie Erzbischof Marx aus München sowie vielen weiteren Bischöfen und Priestern. Anschließend waren die Familienangehörigen, erkennbar an den blauen Tüchern, zum Empfang geladen.

Margaretha Flesch, geboren 1826 in Schönstatt-Vallendar bei Koblenz,

gründete am 13. März 1863 die Kongregation der Franziskanerinnen der allerseligsten Jungfrau Maria von den Engeln (BMVA), wie der offizielle Name der Waldbreitbacher Franziskanerinnen lautet. Zu Beginn hatte Mutter Rosa 1863 zwei Mitschwestern und zum Ende ihrer Amtszeit als Generaloberin 1878 lebten in 22 Filialen bereits über 100 Schwestern. Heute gehören zu der von ihr gegründeten Gemeinschaft 380 Schwestern in Deutschland, Niederlanden, USA und Brasilien. Außerdem unterhält der Orden, über eine 1903 gegründete GmbH, über 50 soziale Einrichtungen mit über 11.000 Beschäftigten.

Von 1878 bis zu ihrem Tod 1906 lebte sie in innerer Einsamkeit und äußerer Isolation, da die Ordensleitung sie bewusst ins Abseits stellte und versuchte die Erinnerung an diese große Frau zu löschen. In Demut und Gehorsam hat sie diese Jahre ertragen. Mit der Seligsprechung erkennt die Kirche an, dass Mutter Rosa vorbildlich aus dem Glauben gelebt und Christus in besonderer Weise nachgefolgt ist.



Nachdem sie nun in das Buch der Seligen eingeschrieben ist, darf ihr Fest nun jedes Jahr am 19. Juni gefeiert werden.

M. Grimm



"Margaretha" ist griechisch und heißt "die Perle".

"Rosa" ist lateinisch und steht für "die Rose".

"Das Gebet ist der Schlüssel zur Schatzkammer Gottes."

"Ich habe nie daran gedacht, eine Genossenschaft zu gründen. Was ich sollte, wusste ich nicht. Er hat mich geführt. So ist der liebe Gott. Er sucht sich das Kleine und Schwache aus, wenn er etwas Großes vorhat."

Mutter Rosa

Auszug aus der Predigt von Kardinal Meisner zur Seligsprechung von Mutter Rosa

Mutter Maria Rosa Fleisch hatte sich nicht verweigert. Hier sagte sie „Ja“ zur Nachfolge Christi, „Ja“ zur Teilhabe der Sendung Jesu an der Welt, „Ja“ zu einer Kirche, die bezeichnet ist mit dem Kreuz. Ihr stand das Wort des hl. Augustinus vor Augen: „Gib, Herr, was du verlangst, und verlange, was du willst“. Dieses Drama ihres Lebens berührt uns heute besonders tief.

Weitere Informationen unter www.rosa-flesch.de